

Wie ist Kolosser 2:14-17 zu verstehen!

Als einleitenden Gedanken lesen wir 1.Korinther 7:23
Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.

Kann es sein, dass der Kolosser-Brief einer der von Paulus geschriebenen Briefe ist, auf den sich 2.Petrus 3:15-17 bezieht, wo es heißt, „... **in welchen sind etliche Dinge schwer zu verstehen, welche die Ungelehrigen und Leichtfertigen verdrehen, wie auch die anderen Schriften, zu ihrer eigenen Verdammnis.**“ In der Folge, alle Texte aus der Luther Bibel 1912.

Paulus war ein Gelehrter der Thora, ein Pharisäer!
Petrus, ein einfacher Mensch ohne Studium, er war Fischer!

Wir können die Besorgnis von Petrus verstehen. Einige Dinge, über die Paulus schreibt, sind schwer zu verstehen. Paulus war ein Pharisäer, er kannte und verstand die hebräischen Schriften in- und auswendig, vorwärts und rückwärts.

Petrus der Fischer, war wie die meisten von uns, welche in der Schrift nicht so bewandert sind, kein Gelehrter. Es gibt viele Dinge in der Bibel, die uns nicht so geläufig und verständlich sind.

Deshalb müssen wir die Briefe des Paulus vorsichtig lesen, damit wir sie nicht aus ihrem Zusammenhang nehmen und sie zu unserer eigenen Verdammnis verdrehen.

Wie können wir jedoch sicherstellen, dass wir die Paulus-Briefe nicht falsch verstehen und nicht falsch interpretieren? Wir müssen es den Menschen in Beröa, Apostelgeschichte 17:10-11, gleichtun, indem wir die Heilige Schrift durchforschen, um zu sehen, ob die Lehren Paulus' auch wahr sind.

Welche Schriften durchforschten die Beröaner? War es das Neue Testament? Nein, das existierte noch nicht. Sie durchforschten den Tanach (Tenach) die hebräischen Schriften, die Thora, wir nennen es heute das Alte Testament.

Hätten die Lehren Paulus' nicht mit dem Alten Testament übereingestimmt, dann hätten sie diese nicht angenommen.

Wir müssen heute das Gleiche tun! Die Bibel widerspricht sich nicht. Jahweh sagt in Maleachi 3:6: **Denn ich bin der HERR und wandle mich nicht;** Psalm 89:35: **Ich will meinen Bund nicht entheiligen, und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist.** Hebräer 13:8: **Jahschua gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.**

Wir müssen die Schriften des Paulus und jeden anderen Verkündiger mit der Bibel und besonders mit der Thora prüfen.

Ich persönlich glaube, dass Kolosser einer der Briefe ist, worüber die meisten Christen fallen und sozusagen ihre Ewigkeit aufs Spiel setzen.

Kolosser 2:13-17:

13 „Und er hat euch auch mit ihm lebendig gemacht, da ihr tot waret in den Sünden und in eurem unbeschnittenen Fleisch; und hat uns geschenkt alle Sünden

*14 und ausgetilgt die **Handschrift**, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war, und hat sie aus dem Mittel getan und an den Pfahl (das Kreuz) geheftet:*

15 und hat ausgezogen die Fürstentümer und die Gewaltigen und sie zur Schau getragen öffentlich und einen Triumph aus ihnen gemacht durch sich selbst.

16 *So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank oder über bestimmte Feiertage oder Neumonde oder Sabbate“*

17 *welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war; aber der Körper selbst ist in Christo.“*

Die große Frage ist, was wurde entsprechend diesen Versen an den Pfahl geheftet? Es kommt darauf an, wen man fragt und welche Bibelübersetzung man liest! Man kann verschiedene Übersetzungen lesen und zu verschiedenen Schlussfolgerungen kommen. Um dann herauszufinden, was die Wahrheit ist, muss man oftmals zum hebräischen Urtext gehen, denn Jahweh hat nur eine Bibel geschrieben.

Gemeinschaften und Kirchen behaupten, dass der Satz **„die Handschrift, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war“** sich auf das Gesetz Mose bezieht, und viele sind zum Ergebnis gekommen, dass das Gesetz ganz oder teilweise an den Pfahl geheftet wurde und deshalb heute keine Gültigkeit mehr hat.

Hier einige Beispiele der Argumentationen:

Die Zehn Gebote sind abgetan!

Jahschua entfernte die Verordnungen, deshalb brauchen wir das Gesetz der Speisen, der Feiertage und den Sabbat (Kolosser 2:16) nicht mehr halten. Das Sabbat-Gebot ist eines der Zehn Gebote. Folglich wurden alle alttestamentlichen Gesetze, einschließlich die Zehn Gebote und der Sabbat aufgehoben.

Der Sabbat des 7. Tages wurde aufgehoben!

Wie es in Kolosser 2:14-16 steht wurde das Sabbatgebot abgeschafft.

Das würde bedeuten, dass unter dem Neuen Bund, 9 von den 10 Geboten beibehalten werden und eins wurde aufgehoben.

Die jährlichen Sabbate!

Sabbate oder Sabbattage kann sich nicht auf den wöchentlichen Sabbat beziehen, der im 4. Gebot verankert ist, sondern muss sich auf die zeremoniellen Ruhetage beziehen.

Nun, was sagt die Bibel und wie muss man sie studieren?

Wer sich mit der Bibel beschäftigt, sollte wissen, dass er mit der Einstellung und Geisteshaltung eines Lernenden an sie herantreten muss. Unsere Pflicht ist es sie zu durchforschen, **nicht nach Beweisen, die unsere Ansichten stützen, sondern um zu erfahren, was sagt Jahweh.** Das ist die korrekte Vorgehensweise zum Bibelstudium. Denkt daran, Jahweh ist nicht der Urheber von Verwirrung.

Zuerst sollte man sich darüber klar sein, dass Paulus ein Lehrer der alttestamentlichen Schriften war. Paulus war ein Rabbiner, ein Schriftgelehrter, der das Alte Testament sehr gut kannte und beherrschte. Paulus war ein Jude der Juden und ein Pharisäer der Pharisäer. Das Alte Testament war das Fundament seines Studiums und seiner Lehre.

Unser Schöpfer und Erlöser setzte Feste ein, zu denen er sein Volk einlud, um sich mit ihm zu treffen, und er legte einen besonderen Segen auf diese festgesetzten Termine oder Verabredungen.

3.Mose 23:2: *Das sind die Feste Jahwehs, die ihr heilig und **meine Feste heißen sollt, da ihr zusammenkommt.***

Das sind des Schöpfers Terminvereinbarungen und keine jüdischen oder von Menschen

erdachte Verordnungen. Der Herr des Universums lädt uns ein, nicht wir laden ihn ein.

Lasst uns nochmals Kolosser 2:16 lesen: „So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank oder über bestimmte Feiertage oder Neumonde oder Sabbate.“ Der hat Mensch versucht Jahwehs Festtage abzuschaffen, indem er Kolosser 2:16 als Grund angibt, aber in Wahrheit ist er gänzlich unwissend über die richtige Bedeutung dieser Schriftstelle.

Das Wort „**Sabbate**(tage)“ findet man neunmal in den Evangelien und der Apostelgeschichte, und jedes Mal bezieht es sich auf den wöchentlichen Sabbat einschließlich Kolosser 2 Vers 16.

Hier sind die neun Bibelstellen:

Matthäus 12:5: „Oder habt ihr nicht gelesen im Gesetz, wie die Priester am **Sabbat** im Tempel den **Sabbat** brechen und sind doch ohne Schuld?“

Matthäus 12:10: „Und siehe, da war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist's auch recht, am **Sabbat** zu heilen? Auf dass sie eine Sache gegen ihn hätten.“

Matthäus 12:12: „Wie viel besser ist nun ein Mensch, denn ein Schaf! Darum mag man wohl am **Sabbat** Gutes tun.“

Markus 3:4: „Und er sprach zu ihnen: Soll man am **Sabbat** Gutes tun oder Böses tun, das Leben erhalten oder töten? Sie aber schwiegen stille.“

Lukas 4:31: „Und er kam gen Kapernaum, in die Stadt Galiläas, und lehrte sie am **Sabbat**.“

Lukas 6:2: „Etliche aber der Pharisäer sprachen zu ihnen: Warum tut ihr, was sich nicht ziemt zu tun an den **Sabbaten**?“

Lukas 6:9: „Da sprach Jhschua zu ihnen: Ich frage euch: Was ziemt sich zu tun an den **Sabbaten**, Gutes oder Böses? Das Leben erhalten oder verderben?“

Apostelgeschichte 17:2: „Wie nun Paulus gewohnt war, ging er zu ihnen hinein und redete mit ihnen an drei **Sabbaten** aus der Schrift.“

Kolosser 2:16: „So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank oder über bestimmte Feiertage oder Neumonde oder **Sabbate**.“

Es scheint unglaublich, aber doch ist es wahr. Alle Bibelkommentare kommen zu derselben Schlussfolgerung.

Das Wort „Sabbat“ oder „Sabbate“ in Kolosser 2:16 ist dasselbe griechische Wort (G4521) wie in allen erwähnten acht Versen. In diesen Bibelstellen bezog sich das griechische Wort „Sabbaton“ jedes Mal ohne Ausnahme auf den wöchentlichen Sabbat.

Wir finden das Wort „Sabbat (Sabbattag)“ (G4521 griechisch und H7676 hebräisch, ein wöchentlicher Ruhetag) ca. 60-mal (nach dem CLeVer Bibelprogramm) im Neuen Testament. In allen Fällen besteht keine Debatte, denn man anerkennt, dass sich alle auf den wöchentlichen Sabbat beziehen. Aber warum besteht man darauf, **dass es ausgerechnet in Kolosser 2:16 kein wöchentlicher Ruhetag sein soll?** Sondern plötzlich sagen alle, es geht um einen Sabbat der jährlichen Feste!

Wir stellen uns nun die Frage, wie ist diese ganze Verwirrung möglich?

Haben wir laut Jeremia 16:19 von unseren Vätern Lügen geerbt? Wurde der wöchentliche Sabbat an den Pfahl geheftet?

Es gibt nur eine Quelle, um die Wahrheit herauszufinden und das ist die Bibel!

Als Sabbathalter sind wir davon überzeugt, dass der siebente Tag der Sabbat Jahwehs ist, wie es im 4. Gebot der Zehn Gebote steht, und dieser endete nicht am Pfahl (Kreuz).

Dass Paulus mit Sabbaten in Kolosser 2:16, den wöchentlichen Ruhetag und nicht die jährlichen Fest-Sabbate meint, sollte klar sein. Das bedeutet, dass, wenn der wöchentliche Sabbat noch bindend ist, auch die jährlichen Feste noch bindend sind.

Die Verse in Kolosser 2:16-17 heben weder den wöchentlichen Sabbat auf, noch heben sie die jährlich festgelegten Feste auf. Im Gegenteil, sie sind die stärksten Beweise der ganzen Bibel für die Fortsetzung beider Einrichtungen.

Worum geht es in diesen Texten? Wir wollen uns das an der King James Übersetzung klar machen.

Wir lesen aus Kapitel 2 Vers 16 **„Lasst euch deshalb (von) niemanden über Speise oder Trank oder hinsichtlich eines Festtages oder des Neumondes oder der Sabbattage richten. 17 Diese sind ein Schatten kommender Dinge, aber der Leib (ist) Christus.“**

Paulus sagt ganz einfach, erlaubt es niemandem (keinem Menschen, wer immer es auch ist) in irgendwelchen Einzelheiten **wie ihr die Feste haltet**, euch zu verwirren oder zu richten, sondern allein die Gemeinde Christi kann das tun. Es ging hier nicht darum, **ob** sie die Feste halten sollten, sondern **wie** sie gehalten werden sollten.

Paulus schaffte hier weder die Festtage, das Essen und Trinken, die Neumonde noch den wöchentlichen Sabbat ab.

Wie könnte Paulus gegen die Festtage predigen, die er selbst hielt? (Siehe folgende Beispiele: Apg. 16:13; 20:1-5+16; 24:14; 28:17; 1.Kor 5:6-8)

Die Kolosser waren vom Heidentum bekehrte Gläubige. Wie konnten sie von den Festen, den Sabbaten, den Gesundheitsgesetzen usw. wissen? Doch nur von Paulus, der ihnen das Evangelium brachte und sie unterrichtet hatte. Warum würde er ihnen jetzt das Gegenteil predigen? Hätte Paulus, der das Alte Testament kannte, jemals gegen Mose oder gegen die Thora gepredigt?

Wenn ja, was wäre er dann laut 5.Mose 13:1-5 oder Galater 1:8-9 gewesen? Er wäre ein falscher Prophet!

Wer war es, der versuchte die Kolosser zu richten und aus welchem Grund wurden sie gerichtet? Weil sie die Festtage, Neumonde und Sabbate hielten oder weil sie diese nicht hielten?

Ist es möglich zu lehren, dass die jährlichen Festtage und die Neumonde abgetan wurden mit den Worten „Lasst euch von niemand beunruhigen oder richten“ **und im selben Augenblick an den Speisegesetzen und dem wöchentlichen Sabbat** festhalten zu wollen? Hat das einen Sinn? Da stimmt doch etwas nicht! Entweder alles ist aufgehoben oder gar nichts.

Außerdem, wenn Paulus über Speise und Trank spricht, über was spricht er überhaupt, keinesfalls über Speis- und Trankopfer.

Lasst uns noch einen Schritt weitergehen.

Was wurde an den Pfahl geheftet?

Die gesamte christliche Welt ist sich darüber einig, dass es sich in Kolosser 2:14 um das Gesetz handeln muss!

Mit Ausnahme der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die das Gesetz in zwei Teile teilen, in das Sittengesetz und das Zeremonialgesetz. Sie sagen, da Mose das Mosaische Gesetz zusammen mit den anderen Verordnungen auf eine Papierrolle schrieb und sie neben der Bundeslade aufbewahrte, dass dieses Mosaische oder Zeremonialgesetz an den Pfahl geheftet wurde, nicht aber die 10 Gebote, weil diese auf steinerne Tafeln von Jahweh selbst geschrieben wurden.

Die STA-Kirche glaubt:

Das Sittengesetz auf Steintafeln geschrieben ist unkündbar, dauerhaft und ewig bleibend, das Zeremonialgesetz dagegen, auf Papier geschrieben, ist zeitlich begrenzt.

Sie lehren, dass das auf Steintafeln geschriebene Sittengesetz **nicht an den Pfahl geheftet werden kann**. Deshalb muss es das Zeremonialgesetz sein, das dort endete.

Durch diesen Schritt versuchen sie den Sabbat zu retten, der Teil der Zehn Gebote ist und nicht abgetan werden kann, sie die Feste dadurch aber nicht halten brauchen.

Wir können nicht etwas vermuten, denn das macht hinsichtlich der buchstäblichen Bedeutung dieses Textes blind. Wir weigern uns dadurch das wahre Wort der Bibel anzunehmen.

Wir benötigen handfeste Argumente, wir benötigen ein „so spricht Jahweh!“

Können wir biblisch beweisen, dass der wöchentliche Sabbat nicht am Holz (dem Kreuz) endete, ohne an biblischer Blindheit zu leiden?

Auf jeden Fall.

Die ganze theologische Argumentation ruht auf der Bedeutung folgender zweier Worte. Im Englischen ist es „**handwriting of ordinances**, die wider uns sind und gegen uns waren.“

In der Luther-Übersetzung heißt es „**die Handschrift**, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war.“

Es geht hier um etwas, was gegen uns war und gegen uns ist. Ich möchte betonen, dass weder das Gesetz mit den Zehn Geboten noch das Gesetz über Schlacht- und Speisopfer jemals gegen uns waren, deshalb kann es sich hier nicht um irgendwelche Gesetze Jahwehs handeln.

Die Gesetze Jahwehs waren nie gegen die Menschen gerichtet, im Gegenteil, sie waren zu ihrer Erlösung notwendig.

„Handwriting of ordinances“ oder „Handschrift der Satzungen“ wurde von den griechischen Wörtern „Cheirographon Tois Dogmasin“ übersetzt!

Cheirographon bedeutet Handschrift (alles, was von Hand geschrieben wird) und Dogmasin meint Verordnungen (bürgerlich, zeremoniell oder kirchlich), auch Dekret oder Rechtsverordnung.

Man kann biblisch nicht beweisen, dass „**Handschrift der Satzungen**“ sich auf das Zeremonialgesetz bezieht. Das Wort „Dogmasin“ (Vers 14), das von Luther als **Satzungen**, als **Schuldschrift** von Schlachter bzw. als **Verordnung** von der King James übersetzt wurde, ist in der griechischen Thora, dem Gesetz, nicht zu finden.

Das griechische Wort für Thora (Gesetz) ist „**Nomos**“. Das Wort „**Nomos**“ erscheint im Neuen Testament in 209 Versen (nach dem CLeVer Bibelprogramm), aber nicht ein einziges Mal im Kolosser-Brief. Das bedeutet, dass das Wort „Dogmasin“ sich weder auf das Sittengesetz noch auf das Zeremonialgesetz beziehen kann.

Das griechische Wort „**cheirographon**“ war ein Wort, das landläufig als eine finanzielle Verpflichtung von einem Schuldner anerkannt wurde. Es war also eine unterschriebene Urkunde, ein Bekenntnis einer Schuld, ein Pfandbrief, oder eine anerkannte Anklageschrift.“

Im Internet gibt es Suchmaschinen, die cheirographon wie folgt erklären:

Es ist eine Urkunde oder ein Schriftstück (wie ein Darlehensvertrag), in dem jemand bestätigt, dass Geld entweder bei ihm hinterlegt oder ihm von jemand anderes geliehen wurde, welches man zu einer bestimmten Zeit zurückgeben muss.

Es ist wie eine Hypothek oder ein Schuldschein, es ist ein schriftlicher Bericht unserer Sünden-Schuld.

Andere Übersetzungen bringen diesen Gedanken gut und deutlich zum Ausdruck,

Menge ab Vers 13: „*Auch euch, die ihr durch eure Übertretungen und den unbeschnittenen Zustand eures Fleisches tot wart, ... alle Übertretungen aus Gnaden vergeben hat, 14 dadurch, dass er den durch seine Satzungen gegen uns lautenden **Schuldschein**, der für unser Heil ein Hindernis bildete, ausgelöscht (ungültig gemacht) und ihn weggeschafft hat, indem er ihn ans Holz heftete.*“

In dieser Übersetzung spricht es von einem **Schuldschein!**

Die Neue amerikanische Standard-Ausgabe macht es auch klar, um was es geht.

Diese Übersetzung sagt in Vers 14: „*Er hat **die Todesurkunde**, die aus Urteilen gegen uns bestand und uns feindlich gesinnt waren, außer Kraft gesetzt: er hat diese aus dem Weg geräumt, indem er sie ans Holz heftete.*“

In dieser Übersetzung spricht es von einer **Todesurkunde!**

Es geht also um einen Schuldschein bzw. eine Todesurkunde, in der unsere Sünden registriert sind! Die Handschrift der Verordnungen ist das Aufzeichnungsbuch unserer Sünden und nicht das Gesetz Jahwehs.

Es ist unsere Verschuldung dem Gesetz gegenüber.

Es sind unsere begangenen und **nicht bereuten Sünden**, die gegen uns sind und nicht das Gesetz Jahwehs!

Es war der Schuldschein, die Liste **unserer bereuten und gelassenen Sünden**, der an den Pfahl (an das Holz) geheftet wurde!

Nochmals, die Todesurkunde, der Schuldbrief, die Aufzeichnung der Übertretungen, die den Tod forderten, wurde an den Pfahl genagelt, aber nicht das Sittengesetz oder das Zeremonialgesetz.

Auch kann man nicht die jährlichen Festtage als eine „Todesurkunde“ oder als einen „Schuldschein“ bezeichnen, die am Pfahl endeten. Die jährlich festgesetzten Feste sind ein Schatten von dem in der Zukunft Kommenden.

Das wird in Vers 17 zum Ausdruck gebracht. Ich zitiere aus der Menge-Bibel. Es heißt: „diese Dinge **sind** ja doch nur der Schatten von dem in der Zukunft Kommenden; das leibhaftige ...“

Das Wort „**sind**“ ist die Gegenwartsform, sowie die Verheißung einer Zukunftserfüllung, die noch vor uns liegt.“

Warum gebraucht Paulus die Gegenwartsform **30 Jahre nach der Hinrichtung Jahschuas**, wenn die Feste, die Speisegesetze sowie der Sabbat schon erfüllt sein sollten? Der griechische Text ist in der Gegenwartsform geschrieben.

In der englischen King James Bibel heißt es: „**So lasst euch von niemand richten!**“

In der Luther-Bibel sagt es: „**So lasset nun niemand euch ein Gewissen machen.**“

In der Menge-Bibel lesen wir: **„Darum soll niemand... absprechende Urteile über euch abgeben!“**

Die meisten Gelehrten lehren, dass die Feste, Neumonde und Sabbate falsche Lehren sind, welche Paulus bekämpfte.

Sie lehren, dass die nichtjüdischen Kolosser diese Feste nicht hielten, sondern dass nur Heuchler diese hielten.

Ich möchte diese Theorie bezweifeln:

Paulus nannte diese falschen Lehren in Kapitel 2:22 Menschengebote **„was sich doch alles unter den Händen verzehrt; es sind die Menschengebote und Lehren“**

Paulus war ein Jude, ein Pharisäer, darum hätte er nie die Thora als Menschengebote bezeichnet. Das ist völlig undenkbar.

Die jährlichen Feste und Sabbate werden in der Thora klar und deutlich als Jahwehs Satzungen dargestellt.

Nicht einmal ein lauer Jude würde die Thora als Menschengebote bezeichnen.

Es ist nicht Paulus, der die Kolosser richtet, sondern die falschen Lehrer und Heuchler richten die Kolosser, weil sie nicht ihre Menschengebote halten.

Diese sagten nämlich, wenn ihr gerettet werden wollt, dann müsst ihr in einer gewissen Art essen und in einer gewissen Art die Feste und Sabbate halten. In Vers 21 sagen sie: **„Du sollst, das nicht angreifen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren“.**

Paulus sagt hier: Lasst euch von niemandem diktieren oder vorschreiben, **„wie“** ihr essen, trinken oder die Feste, Neumonde und Sabbate haltet.

Paulus ist also nicht derjenige, der richtet oder verdammt, es sind die falschen Lehrer, die verdammen.

Was bedeutet die zweite Hälfte des Verses 17?

In der Luther heißt es: **„Aber der Körper selbst ist in Christo.“**

In der Menge heißt es: **„Das leibhaftige Wesen dagegen gehört Christus an.“**

Die englische King James sagt: **„Aber der Leib ist Christi.“**

Welchen Sinn hat dieser Satz? Was meint Paulus damit? Den Sinn kann man nur im Text-Zusammenhang erkennen.

In Kolosser 1:18 steht: **„Und er (Jahschua) ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.“**

In Kolosser 1:24 steht: **„... für seinen Leib, welcher ist die Gemeinde.“**

Der Leib Jahschuas stellt also die Gemeinde dar.

Die zweite Hälfte von Vers 17, Kapitel 2 bezieht sich demnach auf den Vers 16,

„So lasse nun niemand euch ein Gewissen machen über... (diese Angelegenheiten) ..., sondern der Leib Jahschuas (welcher ist die Gemeinde)“

Oder in besser verständlichen Worten ausgedrückt, sagt Paulus der Kolosser-Gemeinde, **niemand** (kein Mensch) sollte euch in dieser Angelegenheit richten, sondern nur **die Gemeinde** (der Leib Christi).

Zum Schluss eine kurze Wiederholung oder Zusammenfassung:

Paulus konzentrierte sich in Kolosser 2 nicht auf ein Gesetz, weder auf das Sittengesetz noch auf das Zeremonialgesetz. Er konzentrierte sich auf Jahwehs Vergebung und die Vollkommenheit in Jahschua ha Mashiach.

Die Todesurkunde, der Schuldbrief, die Aufzeichnung der Übertretungen, die den Tod

forderten, wurde an den Marterpfahl genagelt, aber kein Gesetz (weder das Sittengesetz noch das Zeremonialgesetz).

Paulus hat kein Gesetz abgetan, denn er schreibt in Apostelgeschichte 25:8 **„Ich habe weder an der Juden Gesetz noch an dem Tempel noch am Kaiser mich versündigt.“**

Unsere Sünden wurden uns vergeben, deshalb lasst euch von niemandem richten oder diktieren, was ihr tun sollt, sondern fügt euch dem Urteilsspruch der Gemeinde (dem Leib Jahschuas).

Wenn ich einen Strafzettel bekomme wegen zu schnellem Fahren und irgendjemand bezahlt das Strafgeld für mich, wird dadurch das Gesetz der Geschwindigkeitsgrenze aufgehoben oder nur die Schuld für meinen Strafzettel beglichen?

Nur die Schuld wurde bezahlt oder getilgt, aber das Gesetz der StVO ist immer noch in Kraft.

Kolosser 2:15 Menge **„Nachdem er dann die Mächte und die Gewalten völlig entworfen hatte, stellte er sie öffentlich zur Schau und triumphierte in ihm über sie.“**

Wer sind diese Mächte und Gewalten, die versuchen Jahwehs Volk zu richten? Diese Begriffe können sich auf weltliche Machthaber beziehen (siehe Lukas 12:11; Titus 3:1) oder auf überirdische Wesen. **In Wirklichkeit triumphierte der Messias in gewisser Weise über Satan.**

In anderen Schriften werden diese Gewalten als falsche jüdische Leiter angesehen, die versuchten den Glauben an Jahschua zu vernichten, und als die Mächte dieser Zeit werden die zivilen römischen Herrscher und Statthalter angesehen. Jedenfalls sind diese Mächte und Gewalten die Feinde.

Deshalb die Worte Paulus', **„erlaubt es niemandem, was auch immer seine Stellung in Rang und Macht sein mag, euch hinsichtlich eures religiösen Glaubens zu richten.“**

Jahschua kam nicht, um die Thora (das Gesetz) was recht, gerecht, heilig und gut ist, abzutun, sondern um unsere Übertretungen des Gesetzes, unsere Sünden, die wir bereut und gelassen haben, auszutilgen.

Jahschua kam um die Thora zu erfüllen, sie wieder in ihre rechtmäßige Stellung einzusetzen.

Nur dadurch, dass dem Gesetz Jahwehs, der Thora, die rechtmäßige Stellung wieder eingeräumt wird, kann der ursprüngliche Glaube unter seinem bekennenden Volk wieder erweckt werden.

„So spricht der Herr: Tretet auf die Wege und schaut und fragt nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele!“ Jeremia 6:16

Freunde biblischer Botschaft
info@avvento.de